

Empfehlung Entschädigung für Lernende 2015

Für Lehrverträge (unterstehen nicht dem GAV), welche **im Jahr 2015 abgeschlossen** werden, empfiehlt suissetec, die Entschädigung für Lernende jeweils **monatlich brutto** wie folgt anzusetzen:

3- und 4-jährige Grundbildung (Lehren) mit Abschluss EFZ (Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis)

1. Lehrjahr	Fr. 750.-- (Fr. 4.33/Stunde)
2. Lehrjahr	Fr. 900.-- (Fr. 5.19/Stunde)
3. Lehrjahr	Fr. 1'100.-- (Fr. 6.35/Stunde)
4. Lehrjahr	Fr. 1'300.-- (Fr. 7.50/Stunde)

Verkürzte Grundbildung (Zusatzlehre)

1. Jahr	Fr. 1'650.-- (Fr. 9.52/Stunde)
2. Jahr	Fr. 1'950.-- (Fr. 11.25/Stunde)

Da die Lehrlingsentschädigung gemäss Gesamtarbeitsvertrag dreizehnmal ausbezahlt werden muss, muss entweder die Jahresentschädigung durch 13 geteilt oder eine zusätzliche Monatsentschädigung ausbezahlt werden .

2-jährige Grundbildung Haustechnikpraktiker EBA (Eidgenössisches Berufsattest)

1. Lehrjahr	Fr. 600.-- (Fr. 3.46/Stunde)
2. Lehrjahr	Fr. 800.-- (Fr. 4.62/Stunde)

Verkürzte Grundbildung (Zusatzausbildung) von EBA zu EFZ

1. Jahr	Fr. 1'000.-- (Fr. 5.77/Stunde)
2. Jahr	Fr. 1'200.-- (Fr. 6.92/Stunde)

Da die Lehrlingsentschädigung gemäss Gesamtarbeitsvertrag dreizehnmal ausbezahlt werden muss, muss entweder die Jahresentschädigung durch 13 geteilt oder eine zusätzliche Monatsentschädigung ausbezahlt werden .

Es handelt sich vorliegend um **Empfehlungen**. Der Unternehmer ist frei, die betreffenden Ansätze individuell aufgrund des Ausbildungsstandes und der Arbeitsqualität anzupassen. Die Auszubildenden sollten deutlich darauf aufmerksam gemacht werden, dass Hauptbestandteil des Vertrages die **Ausbildung** und nicht die Entschädigung für Lernende ist. Deshalb reden wir auch absichtlich nicht vom "Lohn".

Kalkulation betreffend Verrechnungslöhne der Grundlehre

Für die Grundlehre (1. - 4. Lehrjahr) wird kalkulatorisch nach wie vor der **Faktor 2,5** als richtig erachtet.

Kalkulation betreffend Verrechnungslöhne der Zusatzlehre

Für die Ermittlung des Lehrlingsregielohnansatzes kann der Entschädigungsansatz netto mit dem **Ausbildungsfaktor 2,0** multipliziert werden. Dieses Zwischentotal wird dann erst mit dem Lohnfaktor multipliziert.

Zürich, November 2014/us